



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

167 (8.4.1911) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-145942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-145942)

Table with columns: Gläubiger, Prioritäts-Obligationen, and various financial entries with numerical values.

Table titled 'Deutsche Aktiengesellschaften.' with columns for company names and stock prices.

Table titled 'Marx & Goldschmidt, Mannheim' with columns for 'Wer sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt' and 'Käufer'.

Table titled 'Berliner Effektenbörse.' with columns for 'Berlin, 8. April. (Anfangsnotiz.)' and various stock market data.

Table titled 'Ausländische Papiere.' with columns for 'Wag.' and 'Kurs vom 31. 7.' listing foreign securities.

Table titled 'Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.' with columns for ship names and destinations.

Table titled 'Pariser Börse.' with columns for 'Paris, 8. April. (Anfangsnotiz.)' and market data.

Table titled 'Londoner Effektenbörse.' with columns for 'London, 8. April. (Telegr.)' and market data.

Text block containing news reports, including 'Holland-Amerikaner', 'Kanadischer Dampferdienst', and 'Telegraphische Schiffschreiben des Nordh. Nord. Ferns.'.

Table titled 'Wiener Börse.' with columns for 'Wien, 8. April. (vorm. 10 Uhr)' and market data.

Table with columns for 'Scharf.' and 'Zahrad.' listing various items and prices.

Table titled 'Wiener Börse.' with columns for 'Wien, 8. April. (Nachm. 1.50 Uhr)' and market data.

Advertisement for 'Salit' (Salit) as a 'Reibemittel' (rubbing agent) for rheumatic pains, featuring a logo and descriptive text.

Advertisement for 'Reichardt's' (Reichardt's) chocolate, featuring a large logo and text describing the product as 'Deutschlands größte Kakaofabrik'.

RHEINISCHE CREDITBANK.

Aktiva		Bilanz per 31. Dezember 1910.		Passiva	
An Kassa-Konto	3.023.367	98	Per Aktien-Kapital-Konto	85.000.000	100
Reichsbank-Giro- und Postcheck-Konto	3.012.342	41	Reservefonds-Konto	11.773.371	11
Coupons-Konto (Coupons und verlorne Effekten)	1.490.502	45	Reservefonds-Konto II	8.000.000	12
Wechsel-Konto			Kreditoren in laufender Rechnung	122.485.469	42
in Reichswährung	M. 50.576.796,87		Depositen	30.027.297	25
in fremder Währung	2.715.443,45		Acceptationskonto	86.258.539	30
	53.292.240	80	Aval-Konto	22.513.424	38
Guthaben bei Banken und Bankiers	16.160.743	09	Dividenden-Konto:		
Lombard-Konto	27.516.308	70	nicht eingel. Dividendscheine pro 1905	M. 42.—	
Effekten-Konto:			" " " " " " " "	19,8 " 300.—	
Divarste Staats- und Städte-Obligationsen	M. 2.575.704,02		" " " " " " " "	1909 " 6.148.—	6.598
Pfandbriefe, Leas, Eisenbahn-Prior. und Industrie-Obligationsen	8.987.454,02		Beamten-Unterstützungs- und Pensionskassen-Fonds	1.000.000	
Baus- u. Hypothekbank-Aktien	562.118,75		Dispositions-Fonds des Beamten-Unterstützungs- und Pensionskassen-Fonds:		
Eisenbahn-, Industrie- und Verkehr-Aktien	8.296.889,19		Vortrag von 1909	M. 141.188.—	
Konsortial-Beteiligungen	15.961.731	78	Ertragsüberschuss in 1910 und Zuweisungen nach Abzug von gewährten Unterstützungen	13.069 15	15
Dauernde Beteiligungen:	10.857.551	97	Stille Reserven-Konto	50.000	
bei Bankinstituten und Bankfirmen	M. 10.190.000.—		Gewinn- und Verlust-Konto	8.587.090	91
andere Unternehmungen	270.000.—				
Debittoren in laufender Rechnung davon durch Sicherheiten gedeckt	M. 99.632.120,86				
Aval-Debittoren	22.818.424	93			
Immobilien-Konto:*)					
22 Bankgebäude	6.885.284	89			
Effekten des Beamten-Unterstützungs- und Pensionskassen-Fonds	997.808	13			
*) Anschaffungswert	M. 8.717.479,43				
Bisherige Abschreibungen	2.082.194,54				
Buchwert am 31. Dezember 1910	M. 6.135.284,89				
	870.961.968	56		870.961.968	56

Soll		Gewinn- und Verlust-Konto.		Haben.	
An Handlungs-Unkosten:			Per Vortrag von 1909	1.000.000	—
Salair, Gehalt der Direktoren, Porti, Depesche, Bureau-Übersichten etc.	M. 2.715.003,96		Wechsel-Konto	1.890.388	02
Steuern	1.018.301,24	20	Effekten-Konto	1.818.884	01
Provisions-Konto:			Konsortial-Konto	400.507	06
von uns im Konto-Korrent- und Effekten-Geschäft bezahlte Provisionen	78.332	30	Coupons- und Notizen-Konto	118.679	23
Reingewinn	8.887.080	91	Provisions-Konto:		
			im Konto-Korrent- und Effekten-Geschäft eingemessene Provisionen	2.910.426	05
			Zinsen-Konto	4232.712	44
			Kommandit-Ertrags-Konto	147.755	60
	12.603.668	41		12.603.668	41

Mannheim, 8. April 1911

Städt. Handelsfortbildungsschule Mannheim.

Die Zeugnisse betreffend die nach § 17 des Verordnungs vom 1. April 1911 erlassenen Textilschulung, gelangen von Donnerstag, den 6. April ab zur Ausgabe.

Die Lehrherren, Bräutigame, Eltern oder Vormünder unserer Schüler werden hiermit ersucht, die Kenntnisnahme der Zeugnisse gefl. so zu beschleunigen, daß dieselben mit der Unterrichtsverteilung, in der ersten Schulwoche nach den Ferien den betreffenden Klassenlehrern zurückgegeben werden können.

Die Abgangzeugnisse gehen den betreffenden Firmen vom Rektorat aus zu 1047

Mannheim, den 6. April 1911

Das Rektorat:
Dr. Bernhard Weber.

Bekanntmachung.

Bei der heute planmäßig stattgefundenen notariellen Sitzung der 3% Prioritätsobligationen vom Jahre 1885 der früheren Ritterbrotfabrik H. W. in Schwetzingen wurden folgende 30 Stück zur Heimzahlung ausgetost:

Nr. 8, 17, 20, 26, 34, 43, 49, 57, 76, 111, 138, 139, 166, 177, 181, 182, 232, 242, 272, 312, 323, 332, 402, 417, 423, 440, 458, 460, 482, 487.

Die den Aktuellen hiervon die resp. Besitz mit dem Bemerkten, daß die Einlösung bei den Bankhäusern Süddeutsche Diskontogesellschaft H. G. in Mannheim und G. Ladenburg in Frankfurt a. M. ab 1. Oktober 1911 zum Kurse von 94, 1020.— per Stück stattfindet und an diesem Tage die Verzinsung aufhört wird.

Schwetzingen, den 1. April 1911. 14950

Brauerei zum Jähringer Löwen

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh zwei Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Julie Sucro

geb. Caspar

im 42. Lebensjahre.

In tiefster Trauer geben hiervon Kenntnis

Max Sucro
Marie Caspar Wwe.
Carl Caspar in London
Emma Caspar
Thekla Sucro in Stuttgart.

Mannheim, den 8. April 1911,

Die Trauerfeier im Hause B 7, 18 findet Montag, 10. April, nachm. 5 1/2 Uhr statt. — Die Beerdigung erfolgt auf dem Fanglebachfriedhof in Stuttgart Dienstag, 11. April, nachm. 3 Uhr.

Von Kondolenzbesuchen bitten wir absehen zu wollen. 14997

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Elise Müller Wwe.

gestern abend nach kurzer Krankheit im vollendeten 78. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Carl Müller.

Mannheim (Lindenhofstrasse 6), den 8. April 1911.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 1/4 Uhr statt. 15002

Selten günstige Gelegenheit!

Donnerstag, den 11. bis Samstag den 15. d. M. werden eine große Anzahl Wagen und zwar:

Landauer, Victoria's, Coupés, 1 Korbwagen, 1 Dogcart mit Gummirollen und 1 Geschäftswagen

preiswert abgegeben.

Näheres bei Herrn Fahrmeister

H. Pagendorf, Frankfurt a. M.

Sonnenlandstr. 11/13. 14985

Frachtbriefe Dr. G. Haas Buchdrucker

Bekanntmachung.

Die Abfertigung der nach dem Sommerfahrplan 1911 vom 1. April 1911 bis zum 30. September 1911 im Bereich der elektrischen Straßenbahn befindlichen Gegenstände im Haus der Straßenbahnverwaltung in Mannheim — Rulandstr. 1/2 — während 6 Wochen zur Einlösung ausgeschrieben ist.

Mannheim, 7. April 1911.

Städtisches Straßenbahnamt: 2 5 m 11.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß ein Versteigerungsamt über die im Monat März 1911 im Bereich der elektrischen Straßenbahn befindlichen Gegenstände im Haus der Straßenbahnverwaltung in Mannheim — Rulandstr. 1/2 — während 6 Wochen zur Einlösung ausgeschrieben ist.

Mannheim, 7. April 1911.

Städtisches Straßenbahnamt: 2 5 m 11.

Zwangsvollstreckung.

Montag, den 10. April 1911, nachmittags 2 Uhr werde ich in O. 4, 5 Uhr, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich veräußern:

50105
1 Klavier, 1 Buffet, 1 Kaffeebräu, 2 Betten, Schränke und sonstige Möbel aller Art.

Mannheim, 8. April 1911.

Dingler, Gerichtsvollzieher.

Arbeitsvergebung.

Für das Verleihen der drei alten hölzernen Viehhäfen auf dem hiesigen Viehhof soll die Ausführung der Zimmerarbeiten im Wert des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Angebote hierzu sind verständig und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Dienstag, 18. April d. J., vormittags 11 Uhr an die Kasse des unterzeichneten Amtes (Rathaus N. 3, III. Stock, Zimmer Nr. 155) einzureichen, wobei auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines vereideten Notars oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolgt.

1005
Angebotsummiere sind im Zimmer 129 kostenlos erhältlich.

Mannheim, 8. April 1911.

Städtisches Viehhofamt: 1005

Rheinische Creditbank

In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende für das Jahr 1910 auf 7% d. i.

M. 42.— per Aktie von M. 600.—
M. 70.— per Aktie von M. 1000.—
M. 84.— per Aktie von M. 1200.—

festgesetzt, welche gegen Einlieferung des betr. Dividendscheines sofort ausbezahlt werden

bel unserer Bank und ihren sämtlichen Zweigstellen, bei der Mannheimer Bank A.-G. und der Süddeutschen Bank, Mannheim; in Berlin bei der Deutschen Bank und bei Herrn S. Bleichröder; in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank; in Hamburg bei der Zweiganstalt der Deutschen Bank; ferner in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank; in Hannover bei der Hannoverschen Bank; in Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank; in Neustadt a. H. bei Herrn G. F. Groß-Henrich; in Saarbrücken bei den Herren G. F. Groß-Henrich & Co.; in Basel bei der Schweizerischen Kreditanstalt und der Basler Handelsbank; in Zürich bei der Schweizerischen Kreditanstalt.

Die Dividendscheine sind mit Firmenstempel zu versehen. Nach dem 15. Mai d. J. erfolgt die Auszahlung nur noch in Mannheim an unserer Hauptkassa und bei der Mannheimer Bank A.-G., sowie an den Kassen unserer sämtlichen Zweigstellen.

Mannheim, den 8. April 1911.

Rheinische Creditbank.

Zellstofffabrik Waldhof.

Wir laden hiermit die Aktionäre unserer Gesellschaft zur sechsundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 28. April d. J. vormittags 11 Uhr im Saal D 3, 15 daher ein.

Tagesordnung:

- Geschäftsbericht des Vorstands, Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
- Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung und der Bilanz.
- Genehmigung der Bilanz.
- Genehmigung des Aufsichtsrats und des Vorstands.
- Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Vorstandsmitglieder der Generalversammlung, teilnehmend, teilnehmend über den Rest der Amtszeit, mindestens 3 Tage vorher nach § 22 der Statuten bei

unserer Gesellschaft oder bei den Bankhäusern: Süddeutsche Diskontogesellschaft H. G., Mannheim G. Ladenburg, Frankfurt a. M. Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin auszuweisen.

Mannheim, den 7. April 1911. 14995

Der Aufsichtsrat.

Gewerbeschule Mannheim.

Die diesjährigen öffentlichen Lehrproben an der Gewerbeschule Mannheim werden am Mittwoch, den 12. April d. J. vormittags von 8—11 Uhr im Saal 1 der Gewerbeschule C 6 so genommen; anschließend daran findet in der Turnhalle der Kaiser-Friedrich-Schule C 6 die Schlichtung mit Preisverteilung statt.

Die Ausstellung der im Laufe des Schuljahres gefertigten Schülerarbeiten, einschließlich der angefertigten Schreinarbeiten des 1. und 2. Lehrjahres ist am 12. und 13. April sowie vom 15. bis einschließlich 20. April 1911 geöffnet und zwar jeweils vormittags von 10—12 Uhr nachmittags von 2—6 Uhr.

Wir bedauern, daß die vereidigten Lehrerinnen und sonstigen Interessierten zu diesem Veranstaltungstermin nicht anwesend sein können.

Mannheim, den 30. März 1911. 1044

Gewerbeschulrektoral
Schulb.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 8 Uhr verschied sanft nach langem schwerem Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Theodor Welz

im Alter von 29 Jahren 7 Monaten.

Mannheim-Käfertal, 8. April 1911.

Lulise Welz, geb. Eckart und Kind
Georg Welz, sen. und Frau
Georg Welz jr. und Familie
Hans Welz und Familie
Fritz Welz und Familie.

Die Beerdigung findet Sonntag, 9. April 1911, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause Kollbühlstr. 2, aus statt. 48615

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe gute unvergessliche Tochter und Schwester

Maria Theresia

heute morgen 8 Uhr im Alter von 15 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Sauer, Schmiedemeister.

Mannheim, 8. April 1911. 14996

Die Beerdigung findet Montag, 10. April, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Trauerbriefe

beschnittenste Ausstattung
beliebiger Inhalt

Dr. G. Haas Buchdrucker & M. C. B.

Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 9. April 1911.
42. Vorstellung im Abonnement A.
Hoffmanns Erzählungen

Phantastische Oper in 3 Akten mit einem Vors. u. Nachspi. I
von Jules Verne.
Musik von Jacques Offenbach.
Regie: Hans Wang — Dirigent: Fritz Leberer.

Personen:	
Hoffmann	Fritz Vogelstrom
Willa	Jane Freund
Sindorf	Hans Bahling
Coppelia	Max Selmy
Doppeltutto	
Willa	
Andreas	
Godertine	
Willa	
Frang	
Olympia	
Antonia	Ro'e Kleinert
Stella	
Spalangani	Hugo Reifin
Kreisel	Karl Marx
Schneifel	Georg Kersch
Eine Stimme	Betty Koller
Hermann	Eda Reichly
Rathenaf	Fritz Weller
Dutter	Carl Böller

Studenten. Gäste. Diener.

Kasseneröffnung, 8 1/2 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Sobald möglich.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 9. April 1911.
Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.
Regie: Ferdinand Gregori.

Personen:

Christof Kott, ein Bauer	Karl Schreiner
Kott Peter, sein Bruder	Hermann Kupfer
Der Alt-Dott, sein Vater	Karl Neumann-Hoditz
Die Kottin, sein Weib	Loni Wittels
Der Spau, sein Sohn	Hedwig Kötter
Die Mutter der Kottin	Julie Sander
Der Sandberger zu Weissen	Wilhelm Kolmar
Die Sandbergerin	Lina Hummel
Der Untereger	Gustav Trauttschold
Der Engländer von der Ku	Alexander Köster
Ein Meister des Kaltes	Helmut Weg
Der Gerichtsschreiber	Paul Fiesch
Der Weber	Karl Fischer
Der Schuster	Emil Deet
Der Reschid-Wolf	Georg Köhler
Das Strassenpöppel	(eine junges Bogenpöppel)
(ein junges Bogenpöppel)	(Irene Weissenbacher)

Ein Soldat Robert Günther
Ein Trommler Hermann Kupfer
Spielt zur Zeit der Grenzreform in den
österreichischen Alpenländern.

Kasseneröffnung, 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nach dem 1. Akt grössere Pausen.

Neues Theater: Eintrittspreise.

Im Grossh. Hoftheater.

Montag, 10. April:

Keine Vorstellung.

Dienstag, 11. April 1911. 41. Vorstellung im Abonn. B.
Der fliegende Holländer (100. Aufführung).

Anfang 7 1/2 Uhr.

Grossh. Hof- und Nationaltheater Mannheim.

Als Volksvorstellung zum Einzelpreis von 40 Pfg.
pro Platz Sonntag, den 12. April Karl Schönherr's
Tragödie

Glaube und Heimat

zur Aufführung.
Die auf Voraufführung durch Kettler und Ar-
beiter Hände verarbeiteten Karten werden am Dienstag,
den 11. April, vormittags 11-1 und nachmittags
3-5 Uhr an der Logenloge II des Hoftheaters ausgeben.
Ein kleiner Teil der Karten zu dieser Vorstellung kommt
nächsten Mittwoch, den 12. April, mittags 12-1 Uhr
in der Galeriekasse — gegenüber A 3 — zum Verkauf.
Verzichtet in dieser Vorstellung sind Arbeiter, Arbeiterinnen
Revisionskommission.

und niedere Angestellte, deren Jahreseinkommen 1800 Mark
nicht übersteigt.
Mannheim, den 8. April 1911.

Hoftheater-Intendantz.

Restaurant Faust Friedrichspl. 6

Von heute ab

Ausschank des sehr beliebten Märzenbieres
der Löwenbrauerei München.

Fremdl. Anspruch nicht entgegen

14994 Gottl. Striffler.

Schloss-Hotel Heidelberg

eröffnet.

Prachtvolle sonnige Lage am Schloss. Grosser Garten mit
Park, Terrassen-Restaurant. Herrliche Aussicht auf Heidel-
berg mit Umgebung. Zimmer mit Bad. Hotel-Auto am Bahnhof



Von heute
bis Ostern

15% Rabatt

auf sämtliche Waren.

Ich mache darauf aufmerksam, dass ich mit obigem Rabatt

Ausserordentliches

biere und ist derselbe nur während dieser Zeit gültig.

Albert Götzel

Spezialhaus für Damen-Konfektion

Paradeplatz.

Protector Se. Königl. Hohheit der Grossherzog von Baden.

1. Grosse Kochkunst-, Wirt- u. Hotelfach-Ausstellung

einschliesslich Artikel für Bäckerei, Konditorei und Fleischerei. Veranstalter:

Wirt-Innung (Freie Innung) zu Mannheim.

Geöffnet bis 10. April von 1/2 10 Uhr morgens bis 1/2 10 Uhr abends

im Rosengarten zu Mannheim.

Interessant, lehrreich. — Kostproben vielfach gratis. Täglich Militärkonzerte.

Eintritt täglich 50 Pfg.

Kinder unter 19 Jahren 30 Pfg.

Damen-Hüte

Die beste und billigste Einkaufsquelle

in elegant garnierten

Damen- und Mädchen-Hüten

von einfachsten bis zum feinsten Genre be-

findet sich immer noch bei

Babette Maier Nachf., F 6, 8

Inh.: Anna Schleicher.

Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins.

Offenere
als Spezialität
kleine
Flügel
mit grosser
Tonfülle.
Preise nicht höher
wie Pianos.
Köhler
A 2, 4.

Mannh. Jugendtheater im Bernhardschhof.
Sonntag, den 9. April, nachmittags 4 Uhr
Max und Moritz
Einführung durch 6 Kinder
Prosa und Vorträge der Jugendbühne.
Eintritt im Vorverkauf bei 2. Prem. 2, 18 und Generalabteilung
6. Platz, K 1, 6. Sperrung 50 Pfg., 1. Platz 30 Pfg., 11. Platz
20 Pfg. Es sind 10 Pfg. Ermässigung zahlen diesen Preis.

Adlerbad - Tannenhof
bad. Schwarzwald Luftkurort u.
Stat. Oppenau Mineralbad

Stahl, Fichtennadel- und Solbäder im Hause, Kap.
Molkerei, Badearzt, Gute Pension von 5.- M. an, Saison
1. Mai-1. Okt. Prosp. grat. Tel. 1. Franz Noek. 7519

Apfelwein
prima Qualität, ungezuckert, glanzhell in Fäs-
sern von 40 Lit. an 26 Pfg. (Fässer teilweise)
in Literflaschen von 20 Lit. an 30 Pfg.
(Flaschenpfand)
Wirte und Wiederverkäufer Preisermässigung.
Frei ins Haus.
I. Großapfelweinkelerei 'Palatina'
Gebrüder W. H. Mannheim
Telephon 2256. 14764

Wir bringen andurch im
Kommis, das unsere Ge-
sellschaft ausgeben ist. Gleich-
zeitig fordern wir die Ge-
hälter der Gesellschaft auf, sich
bei uns zu melden. 50103
Mannheim, 30. März 1911.

„Sagaron“
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung in Liquidation.
Der Liquidator:
E. G. Wolff.

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Boden-
fahrtscheinchen für die elek-
trische Straßenbahn findet
im Stationsamt Industrie-
hofen bis auf Weiteres an
Freitagen u. Samstagen
jeweils von 10-12 Uhr
vormittags und 2-7
Uhr nachmittags
statt.
Zuschauer können an der
Straßenbahnhaltestelle beim
Gemeindeelektricitäts-Büreau
an jedem Werktag zu den
üblichen Geschäftsstunden
Bodenfahrtscheinchen gelöst
werden.
Mannheim, 6. April 1911.
Städt. Straßenbahnamt:
L. S. 11

Freiwil. Feuerwehr
6. Komp. Waldhof.
Montag,
den 10. d. Mts.
abends 6 1/2 Uhr
Übung
vor dem Spritzen-
haus.
Der Hauptmann:
Bauch.

Kaufmännischer
Verein
Mannheim. (E. V.)
Abteilung: Stellevermittlung
Gelehrten Handlungs-
helfern empfehlen wir
unsere Vermittlung auch
bei Befreiung von Lehr-
lings-Vakanz.
Der Vorstand

Wider-Verspächung.
Mittwoch, 12. April 1911,
vormittags 10 Uhr
versprechen wir auf dem Rat-
haus in Heidelberg von
dem evangelischen Schulrat
2 Redaktions- u. ein Hinter-
land im Wege von zusam-
men 2400 qm auf ein be-
stimmtes Zeitbehold. 1848
Mannheim, 6. April 1911.
Städt. Amtverwalter:
Grebe.

Perzina
Flügel
Pianos
in allen Stylarten
Filiale
P 7.1
Heidelbergstr.
geschützt
65945

Heirat

Junger Mann, in bester Position, sucht die Bekanntschaft...

Liegenschaften

Haus mit Stallung und Laden in sehr guter Lage...

Ankauf

Hohe reelle Preise für getragene Herren- u. Damenkleid...

Mietgasuche

Einjähriger sucht in d. Nähe der Kaiser-Wilhelm-Br.

5 Zimmerwohnung

in bester Lage, mit allem Komfort der Neuzeit...

Läden

Breitestraße, in meinem Hause U 1, 18 bisher Friseurgeschäft...

Werkstätte

D 1, 12, Werkst. od. Lager an H. ruh. Gesch. zu verm.

Größere Räume

mit Nordlicht zu vermieten. Offerten unter Nr. 22896...

Lagerplatz

450 qm, sehr günstig gelegen. Zu vermieten mit oder ohne Halle...

Syndikalfreie Kohlenvereinigung G.m.b.H.

Alle Sorten Kohlen, Koks, Briketts stets zu den billigsten Tagespreisen.

Spezialitäten: Rauchschwache Steinkohlenbriketts für Zentralheizungen...

Wohnungen

F 4, 18 4-Zimmerwohnung mit Saubehör u. elektr. Licht...

R 6, 17 1 Jim. u. Küche bis 1. Mai zu verm.

U 3, 14 groß, febl. Jim. per 15. d. M. od. 1. Mai zu verm.

U 4, 1 part., schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten.

U 4, 5 schöne 5-6-Zimmerwohnung mit Bad, Speisek., elektrisch etc.

Geinrich Langstraße 20 schöne, neu herger. 4-Zimmerwohnung...

Reesfeldstr. 47, 2. St., schöne freundl. 3-Zimmerwohnung...

Prina Wilhelmstraße 27 3 Zimmer, Küche u. Zub. im 5. Stock zu verm.

Sehenheim. In neuem Hause, 1. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung...

Möbl. Zimmer C 5, 8, 2. Stock, schön möbl. Zimmer sofort zu verm.

D 1, 4 3. St., groß, eleg. möbl. Zimmer a. b. Paradepl. geh. 1. Mai z. v.

E 7, 5 2 Tr., 1. schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu verm.

F 4, 18 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres part. I. 48522

F 5, 26 1 Tr., fein möbl. 3 sep. Eing. zu verm.

N 3, 15 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

N 6, 6a gut möbl. Zimmer ev. mit Pension zu vermieten.

N 7, 2b 4. Etage, 1 gut möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm.

N 7, 2a möbl. Schlaf- und Wohnzim. m. elektr. Licht, 1 Trepp. hoch, p. sol. eang. ob. geteilt, v. m. Näh. 4. St. o. l.

O 7, 28 1 Tr., eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim. ist zu verm.

P 3, 1, III. Etage elegant möbl. Zimmer z. verm. (Bad u. elektr. Licht). 22675

S 6, 2, 2 Tr., möbl. Zimmer 2 Bett. sof. zu verm.

P 4, 6 3. St., gut möbl. Jim. a. ruh. Herrn od. Fräulein zu verm.

Q 2, 15 3. St., schön möbl. Zimmer m. freier Aussicht sofort an besseren Herrn zu verm.

S 6, 18 3 Tr., 1. St., möbl. Zimmer m. Pension, sof. u. 55 A monatl. 48489

Eichelsheimerstr. 8 1 Tr., 1. febl. möbl. Zimmer in gutem Hause an ruh. sol. Herrn zu verm.

Vange Ritterstraße 32 2 Wohnungen mit 3 Zimmer mit oder ohne Bad, Speisekammer u. Manl. zu verm.

Mittelstraße 35 2 Tr., 1. gut möbl. großes Esszimmer m. Schreibtisch, freier Aussicht, 22 A zu verm.

Nultrstraße 20, 1. r. schön möbl. Jim mit Schreibtisch per 1. April zu verm.

Borking 23 part., ein schön möbl. Jim. zu verm.

Prina Wilhelmstr. 21, schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame billig zu vermieten.

Rosenparkstr. 32 2 Trepp. 2 febl. möbl. Zimmer, auch m. 2 Betten, v. v. 48136

2 Tr., 1. fein möbl. Wohn- u. Schlafzim., Aussicht vom Tennisplatz, Manl., auch m. 2 Bett. ev. m. Pension zu verm.

Schimperstr. 4, Rehol., gut möbl. gr. Jim. mit 1 od. 2 Bett. zu verm.

Bei H. best. Familie am Friedrichsring findet ruhige, sch. Arl. ein. möbl. Mansardenzimmer evtl. m. Pension in der Expedition dieses Blattes.

Ein möbl. Jim. i. gut. P. (Off.) a. b. Arb. ev. a. Arl. (off. v. v. 1. Mai bis 3. v. m. Angreiferstr. 8, III. 119. bei 1133a/3b.

Fein möbl. Balkonzimmer evtl. Wohn- u. Schlafzimmer in guter Lage, 3 Tr. hoch zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 22848 P 5, 11/12, 3 Tr.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separ. Eingang u. Bad sof. zu verm.

Großes eleg. möbliertes Zimmer mit Balkon per 1. Mai zu verm.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. 2 Betten gefast. Off. m. Preis u. Nr. 48571 an die Exped. ds. Bl.

Aufträge und Zahlungen

erhalten an unser Stadtkontor: D 4, 7 (Planken) Telefon 1919, oder an unser Hauptkontor u. Lager: Industriehafen Telefon 1777 und 1917.

Mittag- u. Abendtisch

F 2, 4a. Guter bürgerlicher Mittag- u. Abendtisch für Herren und Damen.

N 4, 22 3. St. An gutem Mittag- u. Abendtisch können noch einige bessere Herren teilnehmen.

P 3, 4, 2 Treppen. An vorzüglichem Mittag- u. Abendtisch können noch einige bessere Herren teilnehmen.

R 1, 16 3 Trepp. Guter bürgerl. Mittag- (70 Pf.) u. Abendtisch (50 Pf.) für bessere Herren.

Einige israel. Herren und Damen können keine Pension erd. S. 1, 16, 3 Tr. 48040

Privat Mittag- u. Abendtisch können noch einige bessere Herren teilnehmen.

Gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch, auch noch engl. Zeit im Prinzenhof.

Vorzügliches Mittagessen 60 und 80 Pfg.

Kaufmännischer Verein

Mannheim (E. V.) Abteilg. Stellenvermittlung. Eltern und Vormünder, welche gelommen sind...

Der Vorstand. NB. Lehrvertrag-Formulare, welche in einem Anhang...

Oster-Geschenken

Taschentücher aller Art Damen-Wäsche Schürzen Unterröcke in Moiré, Lüster und Waschstoffen weisse Stickerei-Röcke Kinder-Wäsche und Halbfertige Blusen und Halbfertige Roben Für Herren: Einsatz-Hemden Sport-Hemden Nacht-Hemden Baby-Artikel Jäckchen - Häubchen - Trag-u. Laufkleidchen - Lätzchen Wagendecken - Schuhchen etc.

Hermann Fuhs früher C. E. Herz N 2, 6

Telephon 223 beim Kaufhaus U 1, 23 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer a. b. Paradepl. geh. 1. Mai z. v. U 5, 18 2 Tr., 1. schön möbl. Zimmer, varierte zu vermieten. Akademiestr. 9, 3. St. 118. schön möbl. Jim. sof. zu verm. 47758 Bahnhof. Tattenstraße 6, 3 Trepp., gut möbl. Zimmer per 1. Mai od. später zu vermieten. 48282

eingelegte Kommission zur Vorbereitung von Reichstagen... wurde Frau Baehring erwählt. Des weiteren wurde der Bildung einer 'Presse-Zentrale' beschlossen...

Sportliche Rundschau

Frankfurter Regatta. Für die am 25. und 26. Juni stattfindende Regatta des Frankfurter Regattaverbands sind die Ausschreibungen nunmehr erfolgt...

Nachtrag zum lokalen Teil. Aus der Stadtratsitzung vom 6. April 1911.

Don der soden im Druck erschienenen amtlichen Ausgabe der neuen Städteordnung mit dazu gehörigen Gesetzen und Verordnungen soll den sämtlichen Mitgliedern des Bürgerausschusses ein Exemplar übersandt werden. Der deutsche Helfskarte für minderbemittelte Lungenträger in Daboz und Agra wird auf Ansuchen ein Beitrag bewilligt. Ueber die Verteilung der Stipendien für das Sommersemester 1911 aus der Dr. C. Weylschen Stenographie-Förderung der mittleren gewerbetechnischen Ausbildung...

Wegen Besichtigung der Ausstellungen von Schülerarbeiten auswärtiger Gewerbeschulen durch Lehrkräfte der hiesigen Gewerbeschule wird dem Antrage des Gewerbeschulrektors entsprechend Entschädigung getroffen.

Der Eckbauplatz Sedenheimerstraße 57 und Schumannstraße 2 wird um das in der Versteigerung vom 31. s. Mts. eingeleigte Angebot zugeschlagen.

Seinem Gesuch um Heberlassung von Gelände an der Spenterstraße wird entsprochen.

Das Tiefbauamt wird ermächtigt, die Straße zwischen G 7, C 8 und D 7 (Keopoldstraße) zu asphaltieren.

Die Verlegung der Gasleitung in der Schützenstraße in Feudenheim wird genehmigt.

Bergehen werden: 1. Für die Erweiterung des Gaswerks (Luzenberg a) die Lieferung einer automatischen Waage für das neue Messhaus an die Firma Carl Schenk in Darmstadt; b) die Gleisverlegungsarbeiten an die Firma Mattheim.

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim
Telephon 97.

Ausländer sucht Klavier-
Unterricht. Off. sub O. 1209
an D. Frenz, Mannheim

Junger Kaufmann sucht in
guter jüdischer Familie
Mittagstisch.
Offerten erbeten sub L. 1207
an D. Frenz, Mannheim.

Haasenstein & Vogler AG
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen
u. Zeitschriften der Welt
Mannheim
P. 2. 1.
Tel. 401.

Fräulein
Sucht Stelle in gutem Haushalte
als Stütze der Hausfrau,
ev. auch in Kindern bei ger.
Behalt. Off. unter N. 463
an Haasenstein & Vogler
H. G., Mannheim. 7512

Guten Nebenverdienst
Schaffen sich Angehörige
erster bester, bester Arbeit
durch Hilfe Empfehlung oder
Vertretung angelernter, gut
eingeführter Kunst u. Lebens-
versicherungsgesellschaft. Quali-
fizierte Bewerber können sich
Anstellung finden. Angebote
unter N. 555 an Haasen-
stein & Vogler, H. G.,
Mannheim, erbeten. 6437

Ein seit 6 Jahr. in Wasser-
u. Dampfmaschinenbau, Elek-
tromotoren u. Bau von elect.
Apparat. tätig. in. Mechaniker
sucht post. Stellung als
Mechaniker oder Maschinenist
in Fabrik oder Elektricitäts-
werkf. Off. Off. unter B. 471
an Haasenstein u. Vogler,
H. G., Mannheim. 7518

Für den Vertrieb von
Brot u. Nahrungsmitteln
können anständ., redige-
rierte Leute, die
Sicherheit für ihre
Leistungen können, dauernde, gut
lohnende

Beschäftigung
finden. Meldungen mit
Angabe der Familienver-
hältnisse, Alter usw. unter
T 465 an Haasen-
stein & Vogler H. G.,
Mannheim. 7514

Beamter
für den Kundendienst
gelucht von kaufmännischem
Aussehen, Bureau führenden
Ranges. Bewerber müssen
fähig sein, kaufmännische
Kreditauskünfte über die
er Stadt Mannheim in
prompter, ausdauernder und
zuverlässiger Weise einzu-
geben. Off. Offerten mit
Gehaltansprüchen unter
N. 3496 an Haasenstein
& Vogler H. G., Mann-
heim. 7518

Bessere Existenz
bietet ein Betrieb u. Ver-
sandgeschäft, nur an Wieder-
verläufer (Kaufgesch.). Hand-
kenntnisse u. größere Räume
sind nicht nötig. Käufer wird
so eingearbeitet, daß er nur
weiter zu arbeiten braucht.
Zur Übernahme sind 500 bis
1500 M. nötig. Nähere Details
können bei jährlich 5000 M.
leicht verdienen. Off. unter F.
3511 an Haasenstein & Vog-
ler H. G., Mannheim. 7513

Vermischtes.
Ritterlicher Gesangsverein in
der Nähe von Mannheim
sucht tüchtigen

Dirigenten.
Offerten in Gehaltsanpr.
unter L. T. 56154 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

**Schreiner,
Schlosser,**
Wichtige Meister, suchen
eventl. auf Gegenleistung
mit grossen Handgeschäften
in Verbindung zu treten.
Offert unter Nr. 4921
an die Expedition des Bl.
Tüchtige Klempnerin sucht
noch schriftl. Nebenbeschäfti-
gung. Off. unter Nr. 4945 an
die Expedition des Bl.

Preiswerte!

Oster-Angebote

Garnierte Damen-Tailen-Kleider
in hochmodernen chicen Façons, reinwollene Poppelinstoffen ver-
schiedenem Farben. 58⁰⁰ 45⁰⁰ 36⁰⁰ 25⁰⁰

Damen-Jacken-Kleider
in blau und Stoffe englischer Art. 58⁰⁰ 38⁰⁰ 22⁰⁰ 15⁰⁰

Spezialität: Schwarze Frauen-Paletots
auch in ganz weiten Nummern vorrätig, tadelloser Passform
9⁰⁰ 15⁰⁰ 22⁰⁰ 38⁰⁰ 45⁰⁰ 58⁰⁰ bis 75⁰⁰

Selten günstige Kaufgelegenheit.



**Hochelegante
blaue Damen-
Jackenkleider**
Modelle und
Modellcopien
chicke neue Form mit
einer besonderen
Preis-
Ermässigung.

1 Posten Engl. Damen-Paletots
in sehr hübschen Façons, ca. 110-130 cm lang
Serie I 5⁷⁵ Serie II 9⁵⁰ Serie III 15⁰⁰ Serie IV 22⁰⁰ Serie V 28⁰⁰

1 Posten Damen-Woll-Blusen
Kimonoform, chicke neue Façons, viele Farben
Serie I 2⁷⁵ Serie II 4⁷⁵ Serie III 5⁷⁵ Serie IV 9⁵⁰ Serie V 12⁵⁰

1 Posten Damen-Seiden- und Tüll-Blusen
weiss und farbig, Kimonoform
Serie I 5⁷⁵ Serie II 9⁵⁰ Serie III 13⁵⁰ Serie IV 18⁰⁰ Serie V 25⁰⁰

1 Posten Kinder-Wasch- und Woll-Kleidchen
für 6-12 Jahren
Serie I 3⁷⁵ Serie II 5⁷⁵ Serie III 7⁷⁵ Serie IV 9⁷⁵ Serie V 12⁷⁵

Elegante Modelle in Promenaden-Paletots
bedeutend unter Preis.

Es liegt im Interesse eines jeden Käufers und wird sich als
lohnend erweisen, unserm Lager einen Besuch abzustatten.

Unsere Geschäftsräume bleiben Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

B. Kaufmann & Co. Mannheim P 1, 1.

Solange Vorrat.

Sucht Kleidermacherinnen
empfehlen sich in und ausser dem
Haus.
Geschw. Wünsch
Kunzstr. 61, 4. Stod.
Preisliste
empfehlen sich. 48577
Kunzstr. 99, 4. St. rechts.
Anfrüchte, Wärschen, Decken,
v. M. 1,50 an u. f. w.
Off. Langstr. 26, Werkhall
Hof. Postkarte genügt. 48493

Stickerinnen
wer sofort od. spät gesucht.
Angehens, dauernde Stel-
lung bei hohem Lohn. 59158
Bonner Fahnenfabrik,
Bonn u. Rh.

Geldverkehr.
Wer kennt einen unab-
häng. reichen Menschen-
freund, der in der Lage
wäre im Stillen einer tief-
gehenden Hilfe sofort einen
Geldbetrag zu übermitteln?
Sicher erbeten unter Nr.
4927 an die Exped. des Bl.

Hypothekengelder
an L. u. H. Stelle vermittelt;
Restkaufschill. u. Wechsel über-
nimmt gegen Baar. 59069
Immobilienbüro
Venz Oppenheimer
Mannheim, E 3, 17
Telephon 923.
- keine Vorkosten. -

ca. M. 100,000
(Briatg 10) auf Objekt, beste
Siedelar, in 4% netto zu
vergeben durch
59145
J. ZILLES
Immobilien- und Hypotheken-
Geschäft
N 3, 1. Telephon 876.

Welch edelstehender Herr
oder Dame leidet einem pen-
sionierten 6-700 RM, acara
monatl. Rückzahlung. Off.
unter N. 4945 an die Expedi-
tion dieses Blattes. 48588

Zubehörende
Elektrizitäts-Gesellschaft
Leiser & Co.
Ludwigshafen am Rhein,
Zeilstr. 6.

Stellen finden.
Ia. Kaufmann
absolut perfekt in Buchhalterei,
einst. Bilanz f. Buchführung,
Kasse u. Rechnungsbereitlung
per 1. Juli, möglichst früher
gesucht. Nur branchenkundige
Herren, die in obigen Ar-
beiten perfekt sind und auf
dauernde Stellung
reflektieren, wollen sich unter
Angabe d. Eintrittstermins,
d. Gehaltsansprüche, Lebens-
lauf, Referenzen und Zeug-
nisse nebst Photographie
melden. 59157

Versteckte
Stenotypistin
(Wahlsberger) 11001
gesucht,
die bereits in technischen
Bureaus tätig und mit Hand-
lung von Fogarithmen etwas
vertraut ist.
Offert mit Zeugnisabschr.
und Gehaltsansprüchen an
Brown, Boerl & Co. H. G.
Mannheim-Kaiserstr.

Bureaufräulein
für Buchhaltung u. Korrektur
mit guten Sprachkenntnissen.
Schriftl. Offerten an
Gebrüder Weil,
Mannheim.

Stellung
a. Buchhlt., Sekret.
Vorwarter, evtl. jg.
Lente u. 2-3 mon.
gründliche Aus-
bildung. Bisher über 1500 Be-
auftragte. Prospekt gratis
Dir. P. Küster, Leipzig-Lind 124

Strebfame Leute
zur Übernahme aut. Ver-
waltung gesucht. Sicheres
Einkommen, ohne Kapital-
bedarf, auch als Nebenver-
dienst geeignet. 5720
Carbonit-Indust. Bonn 21.

Fräulein
mit schön. Handschrift, heno-
graphisch und mit den
vorkommend. Bureauarbeiten
vertraut, zum baldigen Ein-
tritt gesucht.
Offerten mit Angabe der
Gehaltsansprüche unter A. B.
Nr. 49147 an die Expedition
dieses Blattes.

Weitere einzelne Dame
sucht gut empfohl. Mädchen
welches etwas von Pflege ver-
steht, für Küche u. Hausarb.
48532 Näher. N 7, 7, 2. St.

Lehrlingsgesuche
Auserkennung 48521
gesucht bei
Georg Mann, Heilbr. 20.

Lehrling
für Eisenwaren u. Haus-
haltungsgeschäft ges.
Schwettingenstr. 95, Laden.
59156

Lehrmädchen
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung bei
sol. Vergütung gesucht. 48573
Louis Doerr, D 2, 12.

Bureaux
Zwei schöne helle Conterrats
als Bureau od. Vorräum
welches etwas von Pflege ver-
steht, für Küche u. Hausarb.
48532 Näher. N 7, 7, 2. St.



Mit. Kritik, renommierte
u. leitungsstarke Redak-
tion sucht einen bei den
seinen Redak. u. Verlags-
geschäften gut einge-
führten

Vertreter
für Ludwigshafen, Mann-
heim und Heidelberg. Nur
solche Herren, die Erfolge
nachweisen können, wollen
ihre Angebote einreichen u.
N. 403 F. M. an Rudolf
Mosse, Mannheim.

Das Alleinverführungs-
recht einer patent. erhalt. In-
surrenglosen 10000

Hand- und Deckenbelegung
soll befristungsweise vergeben
werden, feinste Referenzen.
Schon vielfach ausgel. Unter-
nehmen, die über einige
Tausend Mark Kapital ver-
fügen, wollen Off. einreichen
unter F. K. 4822 an Rudolf
Mosse, Karlsruhe i. V.

Reisende
oder 11000
Gauherer
mit 100 A und mehr Kapital
können durch Verkauf einer
verblühenden Reueheit für
Frisette, Haarangehörige
und Tragetien bis A. 50,-
pro Tag verdienen.
Offert, erbeten unter K. W.
2800 an Rudolf Mosse, Köln.

MODES!

Tüchtige Arbeiterin

welche chic u. flott
garnieren kann, zum
sofortigen Eintritt
gegen gute Ver-
gütung gesucht.
Jahresstellung.
Offert. mit Zeugnis-
Abschriften und Ge-
haltsansprüche an

A. Loewenthal
Heidelberg.

Mädchen u. n. Zeugnis, das
gut büch. sein kann, etwas
Hausarb. über, nach ausw.
gel. Näher. O 6, 10, 2. St.
48589

Anständig, Mädchen an H.
Familie gesucht. 48585
Näheres im Verlag.

Ein sehr reell. ordentl.
Mädchen, das gut waschen
kann und die Hausarbeit
verrichtet, für 1. Mai gesucht.
Vorzustellen von 1-12 Uhr
O 4, 7, 2. Stod. 48584

Ordentl. Mädchen i. häusl.
Arbeiten tagüber gesucht.
48579 C 8, 12, 2. St.

Blusen und Röcke.



Nr. 400. Empirekleid aus Boile Ninon mit Libertybesatz.

Auch der bogig geschnittene Umlegekragen wird von einem Plisseeestreifen begrenzt und mit einer Schleife geziert. Ein Porreigürtel umschließt die kurze Taille.

Nr. 6339. Morgenrock aus einfarbigem Finette oder Wollmouffeline mit türkisch bunter Kurbelsiderei. Die dem Oberkörper fragenartig aufliegende Formpaste des hübschen Morgenrockes ist abgefüttert, den mit den Ärmeln im Zusammenhang geschnittenen Stoffteilen, deren obere und vordere Ränder mit schwarzer Seide gepaspelt sind, untergeschoben. Die Seitennähte betonen leicht den Taillenschluß, die mittlere Rückennaht ist als eine nach innen gelegte Quetschfalte geordnet, die bis zum Taillenschluß in Rahtbreite aufgesteppt ist. Türkischbunte Seidenturkelei schmückt den Klappkragen und die Ärmelblenden; den vorderen Hals- und Schlingensverschluß begleiten Knopfformen mit schwarzer Seide bezogen.

Nr. 6361. Bluse aus Vopelie mit Spitzenpasse und Bortenverzierung.



Nr. 401. Kleid aus hellblauem Kaschmir für Mädchen von 5 bis 7 Jahren.

Für den Salon hat die Bluse heute ausgespielt und kann nur noch als letzter Notbehelf gelten. Für den täglichen Anzug aber gehört sie zum eisernen Bestandteil.

In erster Linie stehen natürlich die Fingerringelblusen, die selbst in der kältesten Jahreszeit von den Damen getragen werden, da sie immer frisch und sauber aussehen und ihre Reinigung die geringste Mühe macht.

Als einfache Blusen sind die Kianellblusen in gestreift und kariert mit dem Stehragen und Cavalier sehr beliebt. Auch unifarbene Ebesieblusen mit schwarzer Samt- oder Seidengarnitur werden immer noch viel getragen.

Die tiefe Paffe, die kleine runde, die spitze Paffe, meistens der dreiviertellange Ärmel, aus dem häufig ein Tüllpuff heraussteht, der vielfach mit der klaren Paffe harmonisiert. Spitzenstoffe, Tulle in allen möglichen Ausführungen, Gajen, kreppartige Gewebe, alles wird für die Bluse verarbeitet, meist aber so, daß ein einfacher, wenig gepußt aussehender Stil gewahrt bleibt.

Die Blusenröcke haben wenig mehr die reichen Faltenpartien, oder sie sind so gelegt, daß sie nur unter den tunnartig verarbeiteten Teilen hervorschauen.

Für junge Mädchen sind Libertyblusen in Libertytreppe oder leichten Seiden in den mit Recht so berühmten und beliebten reizvollen Farben das Geschmacksvolle. Apathischer Geschmack wählt gerne antik aussehende Gold- oder Silberborten, die sich um den runden Halsauschnitt ziehen und auch sonst eine dezente Verarbeitungen voraussetzen.

Zu Bluse und Rock gehört natürlich der Gürtel, der bevorzugte Liebling der Frauen. Es gibt Damen, die sich ganze Gürtelsammlungen anlegen, weil sie behaupten, nichts habe den Gesamteindruck so sehr, wie ein hübscher Gürtel mit einer schönen Schnalle.

Zu den Abbildungen.

Nr. 400. Empirekleid aus Boile Ninon mit Libertybesatz. Das für Gesellschaften geeignete Kleid ist aus aprikosenfarbigem Boile Ninon gefertigt. Eine breite Rockblende aus punktierter Libertyseide bildet den unteren Rand. Aus gleicher Seide sind die mit Boile-Blende und Plissee versehenen Ärmel aufschläge gearbeitet.

Auch der bogig geschnittene Umlegekragen wird von einem Plisseeestreifen begrenzt und mit einer Schleife geziert. Ein Porreigürtel umschließt die kurze Taille.

Nr. 6339. Morgenrock aus einfarbigem Finette oder Wollmouffeline mit türkisch bunter Kurbelsiderei. Die dem Oberkörper fragenartig aufliegende Formpaste des hübschen Morgenrockes ist abgefüttert, den mit den Ärmeln im Zusammenhang geschnittenen Stoffteilen, deren obere und vordere Ränder mit schwarzer Seide gepaspelt sind, untergeschoben. Die Seitennähte betonen leicht den Taillenschluß, die mittlere Rückennaht ist als eine nach innen gelegte Quetschfalte geordnet, die bis zum Taillenschluß in Rahtbreite aufgesteppt ist. Türkischbunte Seidenturkelei schmückt den Klappkragen und die Ärmelblenden; den vorderen Hals- und Schlingensverschluß begleiten Knopfformen mit schwarzer Seide bezogen.

Nr. 6361. Bluse aus Vopelie mit Spitzenpasse und Bortenverzierung.

Vorderteil und Rücken der mit angechnittenen Kimonoärmeln gearbeiteten Bluse sind in je drei Quetschfalten geordnet, deren mittlere den unsichtbaren Rückenverschluß deckt. Der anschließenden Futtergrundform sind die im Blusen-ausschnitt sichtbar werdende Spitzenpasse mit Stehragen und die dreiviertellangen Spitzensulpen angeordnet. Türkisch bunte Seideneibordüren mit Volantumrandung begrenzen fragenartig die Passenränder.

Nr. 6360. Bluse aus Vopelie oder Wollmouffeline mit schwarzseidener Blendengarnitur.

Doppelte Quetschfalten verzieren die mit den halblangen Kimonoärmeln im Zusammenhang zugeschnittene Bluse, die einer festen Futtergrundform aufgearbeitet am Vattenausschnitt und am unteren eingekrauschten Ärmelrand mit schwarzseidenen mit weißer Seide passivierten Blendens besetzt ist. Rechts seitlich ist die Blende vorn über der mit Knopf- und Schlingenschnur verzieren Quetschfalte gezeit. Ein eingekrauschter

Ärm Tüllkoller mit Stehragen vervollständigt die rückwärts unsichtbar schließende Bluse.

Nr. 6365. Faltenbluse aus Crêpe de Chine oder leichter Seide mit schwarzseidener Sattelgarnitur. Die in Kimonoform mit seitlichen und unterem Ärmelnähten gearbeitete Bluse ist durchweg in feine Bügelfalten geordnet. Eine mit absteckender Seide, wie cerise oder gisfarin gepaspelte schwarzseidene Formblende schließt den kleinen Halsauschnitt ab, von dem aus sie sich über die Ärmel erstreckt, deren unteren Abschluß sie bildet. Die Bluse ist auf ein loses Seidenbatistfutter im Kimonoschnitt gearbeitet, sie schließt rückwärts.

Nr. 401. Kleid aus hellblauem Kaschmir für Mädchen von 5-7 Jahren. Kragen und die Paffe, die in Vattenform auf die Ärmel übergreift, sind aus blau punktierter weißer Seide gearbeitet und von einer Seidenblende umrandet. Der Blusenoberstoff ist an oberen Teile in Sämnchen geräht und fällt nach unten hauschia aus. Das Röckchen ist in Quetschfalten geordnet und mit einem Seidenband umgürtet.

Nr. 6367. Klebfamer Kostümrock mit Faltenverzierung. Vorder- und Hinterbahn des fusstren Rockes sind in je eine nach innen gelegte Quetschfalte geordnet, die in zweidrittellänge aufgesteppt nach unten gut gebügelt frei auspringt, vorn mit Knöpfen und Seutachschlingen verziert. Die glatten Seitenbahnen zeigen passgenau aufgesetzten Treppenbesatz sowie gleichen Knopf- und Schlingenschnur.

Nr. 6368. Blusenrock mit tunikaartiger Treppen- oder Bortenverzierung. Dem schlichten Rock, dessen unterem Rand mehrere Stepplinien als Verzierung dienen, ist schwarze Seidentreffe oder Schwarzseidene Blende in Tunikaform, rückwärts sich in gerader Linie um den Rock legend, aufgesetzt. Unterhalb des schmalen Stoffbandes sind der vorderen Mitte Treppenkнопf mit Seutachschlingen aufgesetzt.

Nr. 6369. Blusenrock aus gestreiftem Fantasiestoff. Der vierbahige Rock ist mit kleinem Wieder gearbeitet. Die schmale Hinterbahn ist unten abgerundet mit Saummischlag den gleich nach unten ausfallenden Seitenbahnen aufgesteppt. Eine Stoffstraggelnde mit einfarbigem Seidenpaspel dient dem Rock als Besatz, vorne unter der zur Quetschfalte geordneten Vorderbahn abschließend.

Nr. 6370. Kostümrock aus gewürfeltem Panamastoff. Die glatte Vorderbahn ist mit Saummischlag den gleichigen Seitenbahnen aufgesteppt. Die Hinterbahn ist in zwei Quetschfalten, die in zweidrittellänge aufgesteppt nach unten gut gebügelt auspringen, geordnet. Der obere Rockrand zeigt ein kleines Niederteil, was durch ein mit Fischbein gefülltes Eirtband zu hüpfen ist.

Nr. 402. Mantel mit Matrosenkragen für Mädchen von 4 bis 6 Jahren. Das aus weißem Ebesie gefertigte Mäntelchen hat einen Matrosenkragen aus dunklem Sammet.



Nr. 6360. Bluse aus Vopelie oder Wollmouffeline mit schwarzseidener Blendengarnitur.

Nr. 6361. Bluse aus Vopelie mit Spitzenpasse und Bortenverzierung.

Nr. 6365. Faltenbluse aus Crêpe de Chine oder leichter Seide m. schwarzseidener Sattelgarnitur.



Nr. 6367. Klebfamer Kostümrock mit Faltenverzierung.

Nr. 6368. Blusenrock mit tunikaartiger Treppen- oder Bortenverzierung.

Nr. 6369. Blusenrock aus gestreiftem Fantasiestoff.

Nr. 6370. Kostümrock aus gewürfeltem Panamastoff.



Nr. 6339. Morgenrock aus einfarbigem Finette oder Wollmouffeline mit türkisch bunter Kurbelsiderei.

rückwärts sich in gerader Linie um den Rock legend, aufgesetzt. Unterhalb des schmalen Stoffbandes sind der vorderen Mitte Treppenkнопf mit Seutachschlingen aufgesetzt.

Nr. 6369. Blusenrock aus gestreiftem Fantasiestoff. Der vierbahige Rock ist mit kleinem Wieder gearbeitet. Die schmale Hinterbahn ist unten abgerundet mit Saummischlag den gleich nach unten ausfallenden Seitenbahnen aufgesteppt. Eine Stoffstraggelnde mit einfarbigem Seidenpaspel dient dem Rock als Besatz, vorne unter der zur Quetschfalte geordneten Vorderbahn abschließend.

Nr. 402. Mantel mit Matrosenkragen für Mädchen von 4 bis 6 Jahren. Das aus weißem Ebesie gefertigte Mäntelchen hat einen Matrosenkragen aus dunklem Sammet.

Der lange Mantel.

Wir haben in diesem Sommer mit einer großen Mantelmode zu rechnen. Zu allen Gelegenheiten, selbst für sehr elegante Zwecke, ist der lange Mantel gleichberechtigt mit dem Straßenkleid geworden, und schon in diesem Winter sah man die reizendsten Modelle aus Samt und Seide am Tage auf der Straße. Jetzt ist der Promenadenmantel im Begriff, das Enfant gâté der luxuriösen Frau zu werden, und die reizvollsten Modelle aus den feinsten Stoffen werden hergestellt. Man liebt es besonders, schöne Kombinationen zu finden, und prophezeit dem Seiden- und dem Wollmantel für die warmen Tage eine große Zukunft.



Nr. 402. Mantel mit Matrosenkragen für Mädchen von 4-6 Jahren.

Grösstes Lager am Platze in 14648
Möbel u. Wohnungs-Einrichtungen
W. Landes Söhne
 Q 5, 4. Tel. 1163 Q 5, 4.

Oesterr. Daimler-Wagen
 die Sieger der Prinz-Heinrich-Fahrt 1910,
 der Triumph aller Wagen 11943
Westfalia-Wagen
 Nie versagend! Einfachste Handhabung.
 !! Billig in Anschaffung und Unterhalt !!
 Hervorragend billige Autodroschke !!
Edmond Tissot, Mannheim Niederlagen der Oesterr. Daimler-Motoren A.-G. u. Westfalia-Wagen
 Berlin: Kurfürstendamm 157/158.

70% Stromersparnis  **Beromann Metallfadendlampe**
 70% Stromersparnis 70%
 Reines weisses Licht!
 Längste Lebensdauer!
 Brennt in allen Lagen!
 Coulante Bedienung u. Ersatzlieferung.
 Hauptverkaufsstelle
Licht & Kraft
 Elektrizitäts-Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
 Telephon 6512. Augartenstrasse 13
 10271

Konfirmanden und Kommunikanten
 erhalten statt die nebenstehend angeführte

Gratisvergrößerung
 ein noch viel grösseres Bild in Grösse 36 cm breit und 48 cm hoch mit Karton

12 Visittbilder
1.80
 12 Kabinetttbilder
4.80

12 Visitt matt . . . Mk. 4.—
 12 Kabinettt matt . . . Mk. 8.—

Ein grosses Bild 30 cm breit 36 cm hoch mit Karton
geschenkt
 in tadelloser Ausführung erhält bis auf weiteres jeder, der sich bei uns, einerlei in welcher Preislage, auch bei 1/2 Dutzend, photographieren lässt.
 1000 Mark zahlen wir dem, der nachweist, dass wir die stärksten Materialien verarbeiten.
Gebr. Strauss
 Photographisches Unternehmen I. Ranges mit den billigsten Preisen am Platze.
U 1,6 Breitestrasse
 Nähe der Neckarbrücke.
 Telephon 4708.

Für Konfirmation und Ostern!
 Grosse Auswahl
 in Gesangbüchern mit und ohne Anhang
 Glückwunschkarten • Bibeln • G. schenk-Literatur • Bildern • Kreuze u. s. w.
 Um gef. Beachtung der Schaufenster wird gebeten.
Christian Sillib Nachflg.
 14218 R 3, 2a Mannheim R 3, 2a

Kassenschränke
 mit Stahlpanzer und Protektorschlossern. 10765
Kassetten
 Solides Fabrikat und reelle Preise. — Lager und Fabrik:
 Alphenstr. 13 **L. Schiffers** Telephon 4323

Reellen Apfelwein (Most)
 empfiehlt nach Preisliste 10810
 Th. Röttl u. württ. Apfelweinhandlung, Sulz a. N.
Stadtparkasse Ladenburg.
 Sämtliche Einlagen werden verzinst à 4%
 Girokonto bei der Deutschen Bank, Mannheim
 12010

Sie sparen
 mehr als die Hälfte an Zeit, Seife u. Feuerung, wenn Sie sich
Johns „Volldampf“-Waschmaschine
 anschaffen. 14951
 Ausführliche Prospekte durch:
Herrmann Bazlen, O 2, 1 (Paradeplatz).

Wanderer-Fahrräder
Wanderer-Motorräder
 mustergiltige Qualitätsmarke, eleg. Formen, grösste Dauerhaftigkeit und leichter Lauf, ferner grosses Lager in Gritznern, Victoria- und Industrie-Räder. — Eigene Reparaturwerkstätte. — Beschichtung ohne Kanthwang gerne gestattet. — Billigste Preise. — Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.
Steinberg & Meyer Tel. 3237
 O 7. 6. Heidelbergerstrasse. 5443

Verlobte
 kaufen ihre Ausstattung am billigsten bei
 11850
R. Fürst, Möbelhaus
 S 1, 16/17 Mannheim S 2, 4
 Grösste Auswahl Langjähr. Garantie

Auszug aus dem Standesregister für den Stadtteil Neckarau.

Verlobte:
 22. Spensler Karl Aug. Gusto und Anna Roth.
 23. Hauslehrer Christian Friedrich Steincker und Anna Heidenreich.
 24. Schmied Walter Hugo Baumgarten und Emma Auguste Genn.
 25. Bankbeamter Wbl. Jakob Böcher und Anna Maria Caro.
 26. Schlosser Georg Joh. Bra. Hebele und Amalia Frieda Schula.
 27. Schneider Otto Weber und Elise Dentch.
April:
 1. Ingenieur Friedrich. Christian Josef Vogl u. Helene Wilhelmine Maria de Ridder.
May:
 28. Buchdrucker Albert Thomas Mannale mit Christiana Friedrich.
 29. Gummitarbeiter Ferdinand Elias mit Helena Welschbach.
April:
 1. Gummitarbeiter Heinz. Herm. And. Brüggenmeter mit Maria Hoffmann.
 1. Schreiner Rudolf Schmeer mit Rufanna Nied.
 1. Schlosser Carl Gottlob Ellsäcker mit Bertha Barbara Kohl.
 1. Maurer Wg. Jakob Wolf mit Elisabetha Weber.
May:
Geborene:
 18. d. Fabrikarb. Fritz Gadi e. S. Josef.
 19. d. Regieremeister Adam Urib e. S. Arthur Ludwig.
 20. d. Normer Franz Sand e. S. Elise.
 21. d. Fabrikarb. Heinrich Rich e. S. Gertrud Elida.
 22. d. Fabrikarb. Josef Wilken e. S. Eugen Herbert.
 23. d. Expedienten Carl Wölfer e. S. Elfrida.
 24. d. Lehrer August Brünner e. S. Harry Walter.
 25. d. Maler Joh. Endm. Spicel e. S. Elise. Rosa.
 26. d. Maler Franz Peter Christmann e. S. Gertrud Franz.
 27. d. Plattenleger Jakob Morath e. S. Emma Heintz.
 28. d. Maschinenwärter Hermann Kallen e. S. Ida Elise.
 29. d. Maschinenwärter Georg Hermannsleiter e. S. Ludivig.
 30. d. Bankbeamter Georg Kohl e. S. Amalia Elida.
 31. d. Betriebsführer Joh. Aug. Brunner e. S. Juliana Anna Maria.
 32. d. Normer Adam Schmitt e. S. Emma Helene.
 33. d. Monteur Heinrich Reider e. S. Elida Karolina.
 34. d. Schmied Philipp Stamm e. S. Wilhelm.
 35. d. Fabrikarbeiter Robert Rubin e. S. Carl.
 36. d. Kaufmann Oscar Christmann e. S. Maria Franz.
 37. d. Fabrikarb. Ernst Rosenmacher e. S. Amalie.
 38. d. Fabrikarb. Jakob Seebach e. S. Friedrich Carl.
May:
Geborene:
 18. d. Ich. Schiffbauarbeiterin Maria Hans, 22 J. 11 M. 3 T.

Auszug aus den Standesregistern des Stadtteils Feudenheim.

Verlobte:
 20. Tagelöhner Alexander Scheller und Maria Anna Mohr.
 21. Fabrikarb. Adam Wildenberger und Elise Maria Schuss.
 22. Fabrikarb. Erich Wichmann und Kath. Wagner.
 23. Fährerb. Joh. Georg Oelker und Anna Maria Jungbans.
 24. Fährerb. Josef Reumann und Anna Brecht.
May:
 4. Schuhmacher Wbl. Gust. Oth. Rad und Maria Elise. Dämgem.
May:
Geborene:
 1. Maurer Martin Dinkel e. S. Rosa.
 1. Schuhmacher August Neu e. S. Elise Helena Anna.
 1. Maurer Carl Kugel e. S. Gertrud u. Wilhelm.
 2. Maschinenführer Johann Franz e. S. Cornelia Oelker.
 4. Maurer Johann Eitelbach e. S. Toni Maria.
 6. Hauslehrer Carl Heibel e. S. Gertrud.
 8. Kofferbinder Adolf Walter e. S. Rudie.
 6. Normer Philipp Oelker e. S. Johann Jakob.
 6. Kupfer Josef Ebert e. S. Friedrich.
 10. Tagelöhner Georg Niedermann e. S. Friedrich Richard.
 14. Tagelöhner Johann Sprengel e. S. Jakob Friedrich.
 15. Hausdiener Joh. Heinrich Henninger e. S. Emma.
 15. Hausdiener Joh. Heinrich Henninger e. S. Fritz.
 16. Kupfer Johann Wähler e. S. Carl Oswald.
 15. Eisenarbeiter Friedr. Schindler e. S. Friedrich Carl.
 16. Eisenarbeiter Georg Schellenreiter e. S. Carl.
 19. Anstaltler Joh. Heinrich Wirth e. S. Johannes Philipp.
 19. Eisenarbeiter Friedr. Krüger e. S. Carl Friedrich.
 21. Maschinenführer Philipp Wilsch e. S. Carl Franz.
 28. Maurer Johann Walter e. S. Friedrich Ludwig.
 29. Schlosser Emil Hoffart e. S. Hermann Emil.
 31. Kanalarbeiter Wbl. Schlicher e. S. Karl. Johannes.
 31. Papier Salentin Bauer e. S. Theresia.
May:
Geborene:
 8. Julie Anna, T. 2. Tochter Johann Leonhardt, 10 M. 28 T.
 12. August, S. d. Maurer Peter Straker, 8 J. 7 M.
 17. Carl Hans, S. d. Normer Carl Seper, 8 J. 11 M.
 21. Birne Eva Dörner geb. Walsinger, 7 J. 10 M.
 22. verh. Landwirt Heinrich Gumbel, 7 J. 9 M.
 25. verh. Maria Schmitt geb. Wanner, 19 J.
 25. Frieda, T. d. Maurer Johann Schanda, 10 M. 10 T.
 27. verh. Fritz. Wad geb. Franz, 36 J. 7 M.

Fugenlose Trauringe
 n. Gewicht kaufen Sie am billigsten im
Trauringhaus 14893
Franz Arnold
 Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
 H 1, 3 Breitestr. Tel. 2230
 Jedes Brautpaar erhält ein Geschenk.
Sauszinsbücher in druckfertiger 500er
 Zahl zu haben in der
Dr. G. Goss'schen Buchdruckerei S. a. S.

Continental
 Brüssel 1910: Grand Prix
 Wanderer-Werke A.-G., Schönau bei Chemnitz.
 Vertreter: **Adolf Bordt Nachfolger, Karl Herr**
 Teleph. 2594. Lit. H 1, 2, Breitestrasse. 12010

und welche sie in warmem Wasser ab, rühre $\frac{1}{8}$ Pfund Butter mit einem Löffel Mehl 5 Minuten lang über einem sanftem Feuer, füge dann die Rahmbouillon hinzu und lasse diese Suppe eine Viertelstunde kochen. Dann lasse man die beiden Eihüner, wie für Fricassee, geschnitten, hinein und lasse zwei Löffel Reis, etwas Champagner und eine Prise Salz hinzugeben. Während lasse man die Suppe kochen, bis der Reis weich ist, schäume sie sauber ab und rühre vor dem Servieren ungefähr $\frac{1}{4}$ Liter gute Sahne hinein. In England und bei Kolonien öffnet man diese Suppe, die besonders bei Derrern beliebt ist, mit viel Curry-powder zu bereiten.

Golgatha.

Und fröhlich ist, ob auf Erden
Ein Wunder je geschah —
So kommt mit mir zu wandern
Zum Hügel Golgatha.

Dort ist ein Kreuz errichtet,
Und einer blutet dort.
Der keinem je im Leben
Gab nur ein köstlich Wort.

Was er getan — war Liebe
— Drum war sein Herz erkrankt —
Und mit dem Tod am Kreuze
Dort ihm die Welt gebracht.

Er hat geliebt, gesegnet —
Und doch war all sein Geseh,
Er kämpfte für das Höchste —
Nun ward die Dornenkrone.

Stets war sein Blick gerichtet
Auf Gottes Sohn allein,
Nun und den Menschen dienend,
Er litt er Not und Pein.

Kannst Du, o Mensch es fassen,
Dies Wunder, das geschah?
Komm, wandre mit zu hanteln
Am Kreuz auf Golgatha.

Mannheim, den 9. April. 1911.

Rätsel-Ecke.

Rätsel.

Die erste Zeile eine Anzahl,
Die hochste Zahl und hochste Zahl,
Die zweite Zeile, sie bringt Glück
Und wird von vielen sehr begieret.

Homonym.

Sweet's ist's und doch nur eins;
Wahr gab's auch und sollte sein.

Palladium.

1. 2. 3. 4. 5. Kerne Leute, die hinter diesem stehen;
5. 4. 3. 2. 1. Schatz Gemälde, doch wie ist es schmücken.

Königszug.

9	e	W	n	e	a	t	t
8	u	r	a	a	f	b	e
7	f	e	u	q	r	e	t
6	e	e	f	a	W	r	b
5	r	e	e	r	t	e	b
4	f	i	e	e	q	t	e
3	e	n	e	e	r	b	e
2	t	e	e	n	a	e	m

Welter-Kitz.



Wo ist der zweite Bagabund?

Lösung der Sta-Aufgabe in voriger Nummer:

Vorband: G D, K, 8, 7, P, D, 10, K, 9, 8, 8, 9.
Hinterband: G W, E, D, 9, 8, G 10, O, 9, 8, 10, O, 8.
1. R D, R W, G W — 15
2. E D, G D, E 7 — 22
3. E 8, G 7, E 10 + 10
4. S D, S 8, S 9 + 11
5. S K, S 10, R 10 — 24.

Lösung des Rätsels in voriger Nummer:

Wahnsinn.

Lösung der Charade in voriger Nummer:
Krautermantel.

Lösung des Anagramms in voriger Nummer:

Stich, Hülse.

Lösung des Räthselräthsels in voriger Nummer:

Schwärzlinge sind die Geber —
Docher treut sie hant und hantler
Kutter, Wollen, lichte Schwärzler,
Lunte Krautermantel beutler.
Und sie hanteln um die Herzen;
Was sie suchen, was sie sehen;
Ist die Sonne deines Lach's in's,
Ist der Laut von deinem Lächeln.

Faktor Hühner.

Für die Redaktion verantwortlich: Franz Strecker, Mannheim.
Druck der Dr. O. Quast'schen Druckerei, O. m. b. D., Mannheim.

Samstagsbeilage zum General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten



Mr. 15.

Mannheim, den 9. April.

1911.

Palmsontag.

Palmsontag.

„Nacht hoch das Tor, die Werten weilt,
Es kommt der Herr der Herrlichkeit!“
So künden heut' Palmsonntag's Gloden,
Derwinn's o Herz, und öffne Herrn;
Dich Deinem König, Deinen Herrn;
Gieß' ihn mit Zerschlagen und Trostlosen!

Wie oft hast Du geklagt in Not,
Wenn Sorg' und Unglück Dich bedroht!
Wie sehrst Du oft auf Dornenwegen,
In Zweifel, Angst und in Pein,
Dem Retter aus der Not entzogen!

Er naht! Er kommt, des Ick gewiß!
Für ihn gibt es kein Hinderniß;
Er wird aus Fesseln Dich befreien.
Er hebt Dich aus dem Staub empor,
Lehrt Deiner Klug' ein willig Ohr
Und wird Dir Trost und Ruh' vertilgen.

Palmsontag's hehrer Hockensinn,
Die sei für Deine Reue Dank!
Ich, daß wir nur zu oft vergessen,
Dem Herrn und Heiland zu danken,
Auf seine Wundermacht zu bau'n
Und seine Größe nicht erkennen!

Er stehet der Herr der Herrlichkeit,
Ob auch die Pharisäer Reud
Und daß ben an das Kreuz geschlagen,
Den mit Hoffamarruf zuvor
Als König jubelnd sich erlor
Voll Trost in seinen Zagen.

„Nacht hoch das Tor, die Werten weilt,
Es kommt der Herr der Herrlichkeit!“
Wir jubeln freudig ihm entgegen;
Er zieh in unser Herz hinein
Und, gleich des Langes Sonnenschein,
Ist' er's mit Heil und Lust und Segen!
Abamine v. Diemar.

Leutnant Schwerenöter.

Eine hellere Duarengeschichte.
Noch dem Ungarischen von Armin Kona.
(Fortsetzung.)
(Nachdruck verboten.)

„Als alle Einkäufe besorgt waren, begab sich Kalbor direkt in die Wohnung des Majors Hopff, dem als Philosophen und Buchverwahrer berühmten Eschbronschöfer.“

„Herr Major, ich hätte eine geschlossene Witte.“
„Nun, lieber Kalbor?“
„Wollen Sie mir gültig den „Goldmensch“ von Jofat leihen.“

Der Major lächelte ihn freundlich, fast erschrocken, an.
„Kalbor, Sie wollen Romane lesen? Was fehlt Ihnen denn?“
„Es fehlt mir nichts.“

„Aufhin. Wenn Sie Romane lesen wollen, dann sind Sie entweder krank oder vertriebt.“
Der Major, ich bin vielleicht beides, denn ich höre sagen, daß Liebe eigentlich eine Krankheit ist.“

„Dann sind Sie freilich immer krank.“
„Herr Major, man ist doch schließlich in den Jahren...“
Aber ich bitte Sie inländisch, borgen Sie mir den „Goldmensch“.“

„Sagen Sie erst, was Sie mit dem Buche wollen. Denn einfach, behaim ich hinsetzen und lesen.“
„Nein, Herr Major haben recht, das ist mein Fall nicht.“
„Nun also.“
„Ich brauche das Buch für jemanden.“

„Und wenn Herr Major mit versprechen, nichts zu veröffentlichen?“
„Selbstverständlich, Distrikten Ehrenkarte.“
„Dann will ich's also sagen, daß ich den Roman für Fräulein Thelma brauche, die mich darum gebeten hat.“

„Warum haben Sie denn das nicht gleich gesagt? Hier, lieber Kalbor, und meine ganze Bibliothek steht zur Verfügung.“
Das ist ganz was anderes. War schon richtig erschrocken, daß Sie selbst Romane lesen wollen. Nun ist ja alles in Ordnung.“

Am Abend erzählte Kalbor allen Offizieren unter dem Siegel der Verschwiegenheit, daß Fräulein Thelma Lady nächst Dienstag Geburtstags feiere, und daß das Fräulein aus gerten Profinees und Kaugänge inabere. Alle Offiziere nahmen scheinungslos Notiz davon. Nur bis zu den Oären des Regimentsstabs drang diese Kunde nicht. Oberst Rado trat

an der Spitze der Tafel sein. „Wahrscheinlich, wenn Sie keine Abneigung, mich' nöthigen Gebrauchs mit Edelmuth zu beehren, so würde ich mich sehr freuen, wenn Sie mir die Ehre erweisen, mich zu besuchen.“

„Der Herr Oberst hat sich sehr angenehm über die Artigkeit Ihrer Einladung geäußert.“

„Das war sehr artig von Ihnen, aber ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Das ist sehr artig von Ihnen, aber ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

„Ich habe keine Zeit, mich zu beehren.“

Geferber.

Die Geferber sind eine Art von ...

Praxis im Haus.

Die Praxis im Haus ist eine wichtige ...

Gür Gübe und Steier.

Die Gür Gübe und Steier sind ...

Die Gür Gübe und Steier sind ...

Wohlfühlbarkeit sein. Aber ich hätte ja gewissermaßen ältere
Rechte und da ich mich in die schöne Tochter des Hauses mit der
Zeit wirklich ein wenig verliebt hatte, so fiel es mir nicht ein,
ohne weiteres meinen Platz zu räumen. Das reizte Kurajiwig,
er länger je heftiger, und zuletzt versetzte ihn mein blöcher Anblick
in helle Wut, die er nur mit Mühe beherrschte. Eines Tages
aber brach er direkt einen Streit mit mir vom Zaun, forderte
mich und sprach mich nieder — einen halben Zoll weiter links —
und ich würde Ihnen diese Geschichte nicht erzählen!
Ganze Wochen habe ich ohne Zustimmung gelogen, schweige mit
dem Lobe ringsum — aber endlich legte meine geliebte Mutter
über die Schwere der Verantwortung. Eines Tages ermahnte ich
— und blühte in das sanfte lichte Gesicht Lenas. Als sie die
Wahrheit vom Ausgange des Pöckelkessels erfuhr, war
sie selbst nach Jena, gerief, um mich zu pflegen — wie es sich
für eine Schwester ziemt, wachte sie jeden Tag ab. Hatte
ihrer sorgfältigen, unermüdeten Pflege mochte meine Gesundheit
erkennliche Fortschritte — und als ich Besuche empfangen durfte,
da erschienen einige meiner früheren Kommilitonen, ab und zu
ein Kollege und endlich auch mein alter Freund, Professor Wagn-
hausen. Er erlaubte selbst über mein vorübergehendes Aussehen,
ich meinte es wohl, so sehr er sich zu beherrschenden suchte, und wenn
ich einmal einen Blick in den Spiegel warf, dann konnte ich
ihm kaum leugnen geben. Uebrigens hielt er sich nicht lange auf,
sprach viel und ließ mich nicht zu Worte kommen — ich mußte
mich fassen, meinte er schließlich, und das Sprechen greife doch
sich an. Wahrscheinlich fürchte er, ich könnte mich noch sehr
famille, insbesondere nach Brühlhild erkundigen. Bald darauf
erklärte mich die Ärzte für transporetblig, meine Eltern kamen
sober, und so mochten wie die treuere lange Probe gemeinsam.
Zu Hause warteten nun drei liebe Mädchen in stiller unan-
genügender Geduld, mit Blicken zu erwischen und meine
Genehmigung zu fordern. Welche Fortschritte mochte nun mein
Verstand, aber die Dinge blühten schön und bereitete mir manche
Qual. Da betrachtete unter alter Hausarzt eines Tages,
Kegeln oder Tennis-Spielen! Sonst gibt es keine völlige
Genehmigung. — Südwort war mir zu billig — so wählte ich denn
Egypten — Sie können wohl beständigen: es hat Wunder ge-
wirkt — das alle Wunderland!

„Das hat es wahrlich! Und es wird auch Reflekt für Sie
mochten wie diese ganze romantische Geschichte.“
„Antworten.“
„Und Brühlhild wird des Heiden harrten, denn die Wunde
ward auf der Wundstätt.“
„Man sieht, daß ein Arzt durchaus kein guter Psychologe
zu sein braucht, lieber Doktor. Brühlhild harrt nämlich nicht
vor meiner Wunde nach Egypten, das ich noch ihre Verlobungs-
ausgang mit Reunant v. Kurajiwig in der Stellung. Sie hat es
eilig, unter ihr Hause zu kommen, das gute Kind. Ohne
Zweifel hat ihr Vater ihr noch seinem Besuche bei mir erklärt,
ich würde nie wieder ganz genesen und von dem Ehrenhandel
lebenfähiges Stadium davontragen. Wirklich glaubte sie
sich durch die Aufzeichnungen, die ich ihr hatte zu sein werden
lassen, kompromittiert und griff zu, als sich ihr eine Gelegen-
heit bot. Umsonst, als ihr Bruder recht viel Geld braucht und vor-
dem beträchtlichen Einkommen ihres Vaters noch nie etwas
überig gelassen ist — und Kurajiwig ist schwer reich.“
„Nun, dann ist ja die Baba für Lenas, die Thoren in jeder
Hinsicht eine Fliegenschwester geworden. Frei!“
„Ja — sie hat sich als eine rechte Schwesster gezeigt und
was sie an mir getan, will ich ihr vergelten mit einer brüder-
licher Liebe! — Doch nun — Gute Nacht, lieber Doktor. Mor-
gen haben wir noch einen Inten, aber anstrengenden Marsch!“
*
„Schau, Leni — was ich Dir mitgebracht habe! Nimm —
aber nein — laß mich Dir gleich anfehlen.“
„Nicht doch, Gons — bitte gib mir die wunderbarsten Beil-
agen — ich möchte erst einmal daran riechen.“
*
„Nun?“
„Ah — prachtvoll! Ich danke Dir, Gons.“
„Sie reizte ihm ihre schön geformte, wenn auch etwas ver-
arbeitete Hand, die er an die Lippen führte und inbrünstig
küßte.“

VIII.
Des Reunants Erwachen.
Als Reunant von Radbor die Augen öffnete, war es ganz
finster. Er griff sich an dem Kopf. Der schwarze. Die
Schonken stürzten unter der Schwärze durcheinander. Er
konnte seinen fixieren. Wähle nicht mit sich anzufangen und
sich auf die Situation. War er sich momentan besond, nicht
zu bestimmen. War er beim Geburtsstages im Lab gewesen,
— war das Weizen auf der Dorfhohe in Ugra ein Traum?
Und was dann darauf folgte? Was war denn das nur alles?
... Es wirkte nach so von haben, blaffen, tiefen Erinnerungen
in ihm herum. Toll, ja, toll scheint es gewesen zu sein, auf
alle Fälle. Ganz besonders toll, selbst für seine, auf über-
mügte Jugendstunde eingetragenen Verhältnisse.
Er kluppelte. Spuren klirren im finsternen Gemach. Wo
war Peter, sein Leichnam, amnesten.
„Peter!“
„Herr Baron befehlen.“
„Welche Zeit haben wir?“
„Regenzeit.“
„Gott! Wie viel Uhr jetzt ist, Frage ich.“
„Nur fünf Du wieder ein Ugel. Denn ich weiß nicht,
ob sechs abend, oder sechs Uhr früh.“
„Sechs Uhr abend.“
„Im. Also abend! Wann bin ich denn heimgekommen?“
„Nurde geborsam, es mag sechs Uhr früh gewesen sein.“
„Von wo kam ich?“
„Es wird wohl aus dem schwarzen Büren gewesen sein.“
„Woraus schließlich Du das, Peter?“
„Die Musikanten sagten es.“
„Ach so, die Musikanten. Die haben mich also heim-
gekehrt!“
„Jawohl. Sie spielen hier noch eine Stunde lang vor
der Tür das Lied: „Mein blaues Stübchen sieht mich nicht.“
Konnte sie kaum fortbringen.
„Im, da muß ich wohl etwas schön geladen haben.“
„Jawohl, der Herr Baron belieben, soviel geladen zu
haben.“
„Und wo war ich vor dem schwarzen Büren?“
„Mit der Eskadron zur Marzshübung in Ugra.“
„Nun wollte ich also, daß er nicht in Lab beim Schurtis-
lag, sondern richtig mit den Kulanen in Ugra gewesen war.“
„Es kam allmählich Ordnung in seine Gedanken.
„Suche mich jemand her!“
„Herr Regimentsarzt Julek war da und hat den Herrn
Baron untersucht.“
„Und was fand er?“
„Herr Baron hätten sich arg erkältet und mühten den
ganzen Tag im Wei Meiden, und Herr Baron sollten abends
einen Tee mit Rum trinken.“
„Ein vernünftiger Herr, der Regimentsarzt, werde alle
besorgen. Und was gibt es sonst Neues?“
„Nurde geborsam, Herr Baron, nichts Neues. Nur ein
paar Menschen sind brauchen, die den Herrn Baron sprechen
mühten.“
„Menschen, die mich sprechen mühten... Die wollen
getroß Geb. Wer sind denn diese Menschen?“
„Der eine ist der Anton.“
„Der Anton...?“
„Der Zehlfelder aus dem schwarzen Büren.“
„Ach so, freilich, der Zehlfelder. Und die andere?“
„Sonderbar. Defne mal den Fensterladen. So, und
sieh mit die Morgenblüte. Gut. Du schinst noch etwas
sagen zu wollen, Peter.“
„Herr Baron, es ist noch jemand hier.“
„Heraus damit, wer ist?“
„Der Vörsenkel.“
Leutnant Radbor ging ein paar mal rasch im Zimmer auf
und ab und verabschiedete dabei seine Toilette. Dann stellte

er sich ans Fenster, spähte laut und sagte endlich: „Nicht wahr,
Peter, wir haben jetzt August?“
„Dann stimmt. Lönentym will auch Geb.“
„Der alte Vörsenkel war nämlich der Lieblingslehrer
aller Offiziere im Regiment Kadbor. Vörsenkel war
überhaupt passionierter Aufrechter. Andere bemerken
die Beamten oder die Mater, oder die Schulmeister, aber das
Witzig im allgemeinen. Vörsenkel hatte für seine Tätigkeit
sprach die Aufrechter ermahnt. Und er stand sich dabei
gut. Welche sein Geschäft und war doch von einer so reproduc-
tionalität bei aller Schaulust, daß ihn die Offiziere sogar
gerne hatten. Nur der Oberst verfolgte ihn mit einem grübel-
haften Goh und Witzrauen und hatte schon oft gebroht, ihn
an den Schwanz der wilden Memente binden zu lassen,
wenn er ihn in der Kaserne oder in der Wohnung eines seiner
Offiziere erkapte. Aber Vörsenkel wachte die beste Zeit aus-
zuspielen, um ungelächert an seine Stunden betrugkommen,
und die oft auf dem Trotzen stunden Offiziere erlebten
ihm sein Geschäft noch Kräften.“
Vor der Verlesung.
Stimme von Clara Mulepp-Stäbs.
„Du wirst doch verlegt werden, Hans Feing!“
„Der Junge schaut zusammen. Wie ängstlich das olaffe,
gütige Gesicht seines Mütterchens war. Ganz leise und müde
kam sein Antwort: „Ich weiß nicht, Mutters.“
„Da senkte die Frau tief auf. Wenn Gott, was hätte sie
doch für Sorgen! Und plötzlich weinte sie. Große schwarze
Tropfen rollten, ohne daß sie hindern konnte, über ihr Gesicht.“
„Hans Feing,“ sagte sie und senkte ihre angeschwollenen Wände
tief in des Knaben Augen. „Du mußt Ohren verlegt werden.
Bedenke: Du verlierst sonst ein ganzes Jahr.“
„Ich weiß es, Mutters.“ In seinen Worten und
seiner Haltung lag es fast wie hoffnungslose Müdigkeit eines
Greises. „Rege Dich nur nicht unnötig auf.“ Er hob die
schmale Kinderhand und strich in jüger Liebling über der
Mutter weiche Wangen. „Ich geh mir ja die größte Mühe —
oder Mathematik und Griechisch fällt mir so schwer. Ich kann
doch nichts dafür, daß ich so bumm bin.“ Das kam mit
dem Tone ruhender Klage.
„Du bist nicht bumm. Du hast nur nicht den Geist,
den die Schule braucht — und das ist recht schlimm. Ja,
wenn Dein Vater noch lebte — er hätte wohl noch viel auf
Dir herausgeholt. Aber ich — lieber Gott — ich werd nie
so viel lernen, um Dir helfen zu können.“ Die bestimmte
Frau schloß sich vor sich hin.
Hans Feing war aus Fenster getreten und sah hinunter
in den flutenden Büch- und Lebensstrom der Großstadt. O,
wie er den lustig pfeifenden Jungen beneidete, der da so vor-
gnügt vom Bod des Mischpogens die Linnell betrachtet. Das
wusste vielleicht gar nicht mal, daß es Mathematik und
Griechisch gab. Vor sein armer, geliebtes Mutters treten
müssen und sagen: Ich bin nicht verlegt! Nein, nein, das
konnte er nicht — nein — eher — eher —
„Nimm, Hans Feing, ist etwas. Du bist leigeln sowieso
schmal geworden...“
Der Junge hatte zwar, daß sein Mutters ihn um-
sorgte, seinen Zeller mit schönen, belegten Brotchen füllte und
ihm die Kompostkübel gereichte, aber er genas fast gar nicht.
Ihm war, als sei schon eine ganze Weile noch jemand in der
Stube der ihm etwas zureichte und barüber spülte, daß er
davor erstickte. Aber das seltsame Flüstern im Ohr ließ
nicht nach. Es blieb mit einer so fortwährenden Gleichgültigkeit,
die bei seiner Angst vor der Nachbarschaft doppelt wirkte.
Und dann schien auch noch der Zustand seiner geliebten Seele
zu Hüte zu kommen.

„Ganz genau, sag mal, das geht doch nicht mit rechten Dingen zu. Du hast ja keinen einzigen Fehler in Deiner Aufzeichnung! Ist das denn wahr?“

Der Student schied sich, schweigend aber und sah vor sich nieder. Der Student schied sich, schweigend aber und sah vor sich nieder.

„Das kann ich nicht! Es kann nur ein Mangel sein. Ich habe noch nie gesehen, dass eine solche Zahl vorkommt. Sie ist nicht in der Tabelle der Zahlen. Sie ist nicht in der Tabelle der Zahlen.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Ja, Herr Doktor, ich weiß es. Ich weiß, was ich im Spiel und was nicht.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

115.

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

„Sag mir, was du denkst.“

Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.

In der ordentlichen Generalversammlung unserer Kommanditisten vom 27. März d. J. ist beschlossen worden, das Kommanditkapital unserer Gesellschaft von nun M. 17000000 auf nun M. 20000000 zu erhöhen und zu diesem Zwecke 30000 auf den Inhaber lautende Kommanditanteile zum Nennbetrage von je M. 1000 auszugeben, die für das Geschäftsjahr 1911 zur Hälfte und vom 1. Januar 1912 ab voll gewinnanteilsberechtigend sind.

Die nähere Ausführung dieses Beschlusses ist der Direction mit der Maßgabe überlassen worden, daß den gegenwärtigen Kommanditisten auf nun M. 18888900 der neuen Kommanditanteile derart ein Bezugsrecht eingeräumt werden soll, daß auf je nom. M. 10000 alter Anteile ein neuer Anteil im Nennwerte von M. 1000 zum Kurse von 172% bezogen werden kann.

Nachdem inzwischen die Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir unsere gegenwärtigen Kommanditisten auf, ihr Bezugsrecht auszuüben, und zwar unter den nachstehenden Bedingungen:

Bedingungen:

- Die Anmeldungen zum Bezuge finden statt innerhalb der **Ausschlussfrist vom 8. bis 21. April 1911 einschließlich** bei **unserem Emissionsbureau**, Behrenstr. 43/44, sowie **unseren Depositenkassen**, bei:
 - Berlin** der Rheinisch-Westfälischen Disconto-Gesellschaft A.-G., Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G., dem Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp., unserer Niederlassung, dem Schlesischen Bankverein, der Schlesischen Handelsbank A.-G., dem Bankhause E. Heilmann, G. v. Pachtal's Enkel, L. Pfeiffer,
 - Cassel** der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abt. Dresden,
 - Dresden** Bergisch-Märkischen Bank,
 - Eberfeld** dem Bankhause von der Heydt-Kersten & Sohn
 - Frankfurt a. M.** unserer Niederlassung sowie deren Depositenkassen, der Deutschen Essecten- und Wechsel-Bank, unserer Niederlassung,
 - Frankfurt a. O.** dem Hülleschen Bank-Verein von Kulisb, Kaempf & Co., der Norddeutschen Bank in Hamburg,
 - Halle a. S.** Hannoverischen Bank,
 - Hamburg** dem Bankhause Hermann Bartels, Ephraim Meyer & Sohn, A. Spiegelberg,
 - Hannover** unserer Niederlassung, unserer Niederlassung, dem Bankhause Velt L. Homburger, Straus & Co., Sal. Oppenheim jr. & Cie., der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abteilung
 - Höchst a. M.** Becker & Co.,
 - Homburg v. d. H.** dem Magdeburger Bank-Verein,
 - Karlsruhe i. B.** dem Bankhause F. A. Neubauer, unserer Niederlassung,
 - Köln** der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
 - Leipzig** Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G., Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, Bayerischen Vereinsbank, Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G., unserer Niederlassung, der Stahl & Federer A.-G., Königlich Württembergischen Hofbank, G. m. b. H., unserer Niederlassung
 - Magdeburg** zu den bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstellen.
 - Mannheim** 2. Der Besitz eines Nennbetrages von M. 10000 alter Kommanditanteile berechtigt zum Bezuge eines neuen Anteils zu M. 1000.
 - München** 3. Bei der Anmeldung sind die Kommanditanteile, für die das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, der Anmeldestelle unter Befügung eines nach der Nummernfolge geordneten Verzeichnisses vorzulegen. Sie werden abgestempelt und sodann zurückgegeben.
 - Nürnberg** 4. Es sind 25% des Nennbetrages zusätzlich des Agios von 72% zusammen 97%, sofort bei der Anmeldung, weitere 50%, spätestens am 26. Juni d. J., restliche 53%, spätestens am 16. September d. J., zu erlegen; eine vorherige Einzahlung der zweiten und dritten Rate ist unter Abzug von 4% Diskont statthaft. Ueber die geleisteten Einzahlungen werden Kassenzertifikate ausgestellt. Nach geschehener Vollzahlung werden die neuen Kommanditanteile mit Gewinnanteilscheinen für die Geschäftsjahre 1911-1920 und Kündigungschein bedingungslos nach Fertigstellung der Stücke gegen Rückgabe der Kassenzertifikate bei derjenigen Anmeldestelle ausgeteilt, von der die betreffende Quittung ausgestellt ist.
 - Potsdam** 5. Die neuen Kommanditanteile sind mit dem deutschen Reichsstempel versehen; Schlussnotenstempel wird nicht berechnet. Formulare zu den Nummernverzeichnissen können bei den Anmeldestellen kostenfrei in Empfang genommen werden.
 - Stuttgart** **Wiesbaden** **Zürich**

Direction der Disconto-Gesellschaft, Schoeller, Dr. Salomonsch.

Bank für Handel und Industrie

Filiale Mannheim N 3, 4

(Darmstädter Bank)

Stkktienkapital und Reserven Mark 192 000 000.— 18201

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G. Mannheim

übernimmt Revisionen, Bilanz-Prüfungen, Sanierungen, Liquidationen, Vermögens-Verwaltungen, Testaments-Vollstreckungen, Vermittlung von Gründungen und sonstige Treuhändergeschäfte.

Unbedingte Verschwiegenheit zugesichert.

MEY'S Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.

Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kann zu unterscheiden.

Vorräte in Mannheim bei: F. C. Meuser, N 2, 1 en gros u. en detail, Helar-Köhler, T 6, 17; H. Kaleriem, G 3, 8; W. Katschmaier Nachf., Beckenheimerstr. 82; V. Fahlbusch, en gros u. en detail; Helarich Karcher, O 4, 6; A. Schenk, 2 Querstr. 16; Gg. Karcher, G 5, 20; Franz Blumöller Nachf., Helene Greif Q 3, 6; Theod. Kappus, Schwetzingenstr. 26; H. Putterer, Schwetzingenstr. 101; Friedrich Hilschdel, Schwetzingenstr. 90; Wilhelm Richter, Papierhandlung G 1, 7; Gebr. Stein, Inh. Aug. Stein, G 5, 1; Joseph Schuck, J 1, 19 und Emil Strecker, U 1, 11; — in Käferthal bei Fr. Heckmann, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Hau hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrückliche

echte Wäsche von Mey & Edlich

Sommersprossen

Medizin.-Drog. Th. v. Fiechtstedt

Für Verlobte!

Leopold Kühn, Durnersheim, Kaiserstrasse Nr. 24, Möbel- und Kunstschreinerei mit Dampftrieb

Zimmer-Einrichtungen

Ph. Schifferdecker, Gonfardsstr. 4, Tel. 4587

Bad. Rote+ Geld-Lotterie

Ziehung 20. Mai 1911

44000 M. Hauptgew. bar Geld

20000 M. 588 Goldgewinne

14000 M. 2800 Goldgewinne

10000 M. Lose à 1 Mark

J. Stürmer, Strassburg i. Els., Langstrasse 107.

H. Jander

GUMMI-STEMPEL

GRAVIR-ANSTALT

Omnimors

Allgemeine Ungeziefer-Versicherung

Ph. Schifferdecker, Gonfardsstr. 4, Tel. 4587

Unterricht

Gelehrte junge Franco-Engländer erteilt gründlich engl. u. franz. Unterricht.

Über Realschule

Könnte noch Schüler teilnehmen.

Handels-Kurse

Vinc. Stock, Mannheim, P 1, 3.

Mustergiltiges Institut

Garant. vollkommene Ausbild. Zeitreise chronotele. Anerkennungs schreiben von 1000. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

Vermischtes

Penions-Versicherung.

Schutt

Generalagentur O 7, 7 (Weidbergerstr.)

Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel

Buchhaltungsschule

Bilanzsichere Erlerung der einfach. amerik. u. ital. Buchführung

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwundlich

Gr. Bad. Staatseisenbahnen. Befanntmachung.

Zum Einlegen von Anmeldungen (Frachtfreie) für die Abholung von Gütern durch die amtliche Güterbekanntmachung

J. Reichert Söhne

- Grossh. Güterverwaltung.**
- A. Im Innern der Stadt:**
- B 3, 11, Hof, Völkensfelder
 - B 5, 14, G. Pfannstiel
 - C 2, 10/11, J. Schreiber, Hil.
 - C 2, 17, Hotel Teufcher Hof
 - D 1, 5, Hotel Völcker Hof
 - D 3, 12, W. H. Gora
 - E 3, 1, Hof, Schreiber, Hil.
 - F 1, 17, R. Kamm
 - F 3, 10, G. Bauer
 - G 2, 8, Schöff
 - G 4, 12, W. H. F. H. H. H. H.
 - G 7, 7, M. Hüner
 - G 7, 22, G. Bauer
 - H 5, 20, J. Schreiber, Hil.
 - H 7, 15, Jakob Heiser
 - I 1, 19, J. Schuff
 - I 2a, 2, Ferd. Beck
 - J 5, 4, Hof, Kasper
 - K 4, 24, Hof, Bauer
 - L 4, 7, Peter v. Daxen
 - L 12, 6, Karl Beck
 - L 12, 10, J. Schreiber, Hil.
 - M 14, 1, R. Dannheim
 - M 7, 9, Jakob W. H.
 - N 4, 23, Jakob Garter
 - P 2, 6, Nikolaus Preff
 - P 5, 1, Hof, Schreiber, Hil.
 - Q 2, 15, Jakob G. H.
 - Q 7, 5a, B. Walter
 - R 3, 10, Erhard Köhner
 - R 4, 1, W. H. G. H.
 - R 7, 27, Hof, G. H.
 - S 1, 4, Adolf Burger
 - T 1, 6, Hof, Schreiber
 - T 6, 7, Hof, Schreiber, Hil.
 - U 4, 17, Ruppert
 - U 5, 20, W. H. Müller

- B. Außerhalb des Ringes (Westl. Stadtteil):**
- Vulturn 4, J. Schreiber, Hil.
 - Jungbühlstr. 3, Hof, Schreiber, Filiale

- C. Ostlicher Stadtteil:**
- Prinz-Wilhelmstr. 10, Hof, Schreiber, Filiale
 - Zulfsstraße 10, Hof, Schreiber, Filiale
 - Elisenstr. 7, F. Diebhorn
 - Rameler 15, R. Kirchhofmeier
 - Rameler 19, G. W. Schreiber, Filiale
 - Ruppertsstr. 18, Hof, Schreiber, Filiale

- D. Schwegingerstadt:**
- Rheinhauserstr. 7, Hof, Schwegingerstr. 20, Hof, Schreiber, Filiale
 - Schwegingerstr. 78, Hof, Schreiber, Filiale
 - Schwegingerstr. 182, Hof, Schreiber, Filiale
 - Schwegingerstr. 172, Hof, Schreiber, Filiale
 - St. Paulsbadstr. 31, Marie Hüner, Jakob, F. Klein, Walter, J. H. G. H.
 - Traittenstr. 33, R. Anteriem
 - Traittenstr. 33, Hof, Schreiber, Filiale
 - Schwebelheimerstr. 32, Hof, Schreiber, Filiale
 - Kuglerstr. 5, J. Schreiber, Filiale
 - Dandstr. 2, Hof, Schreiber, Filiale
 - Schwebelheimerstr. 40, Hof, Schreiber, Filiale
 - Große Metzgerstr. 26, Hof, Schreiber, Filiale

- E. Sindenhof:**
- Rheinlandstr. 20, Hof, Schreiber, Filiale
 - Comardstr. 20, J. Schreiber, Filiale
 - Wellenstr. 11, Hof, Duder
 - Reierfeldstr. 47, Hof, Schreiber, Filiale
 - Schwebelheimerstr. 9, Hof, Schreiber, Filiale
 - Comardstr. 3, Hof, Schreiber, Filiale
 - Schwebelheimerstr. 35, Hof, Schreiber, Filiale
 - Messelstr. 47, Hof, Schreiber, Filiale
 - Rheinwillenstr. 1, Hof, Schreiber, Filiale
 - Sandstr. 14, Hof, Schreiber, Filiale

- F. Neckarstadt:**
- Vangstr. 18, Hof, Schreiber, Filiale
 - Deurentstr. 11, Hof, Schreiber, Filiale
 - Mittelstr. 66, Hof, Schreiber, Filiale
 - Mittelstr. 91, Hof, Schreiber, Filiale
 - Riechfeldstr. 24, Hof, Schreiber, Filiale
 - Sange Rüterstr. 1, Hof, Schreiber, Filiale

Die Kisten werden mittags 12 Uhr und abends 7 Uhr geleert. 14402

Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes Waschmittel

Buchhaltungsschule für Industrie, Handel u. Gewerbe

Messplatz 5, II. St. (bei der Neckarbrücke)

empfehlenswert für

Bilanzsichere Erlerung der einfach. amerik. u. ital. Buchführung

Honorar: Mk. 2.— die Stunde.

Spez.: Vereinfachte Buchführung für Grossbetriebe. Honorar: Mk. 2.— die Stunde. Schnellabschrift wird gratis mitgeteilt.

Entnahme von Bilanzstellungen u. Bücheranfertigung

